Die paläarktischen Muscidae acalyptratae Girschn. = Haplostomata Frey nach ihren Familien und Gattungen.

II. Die Gattungen.

Von Friedrich Hendel.

Siehe „Konowia“ Band I (1922), p. 145—160 u. p., 253—265. — Zitate werden nur in jenen Fällen beigefügt, in denen der Katalog der paläarkt. Dipteren von Th. Becker keine Auskunft mehr gibt.

1. Superfamilie:

Sciomyzoidea.

Von den vier hieher gehörigen Familien kommen die *Rhopalomeridae,* als in der Palaearktis nicht vertreten, nicht in Betracht. Das Sciomyzidengenus *Salticella* R. D., in unserer Fauna ziemlich isoliert dastehend, zeigt namentlich im Flügelgeäder einige Beziehungen zu diesen neotropischen Fliegen.

Eine mir vorliegende *Rhopalomera*-Art wurde am 13. Oktober 1914 aus Larven gezogen, die im gummösen Ausflusse an Timbo *(Euterolobium timbouva)* lebten. Paraguay, S. Trinidad.

Willistoniella pleuropunctata Wied. besitze ich aus Britisch Honduras, gezogen aus Kokos-Palmen; 4. Jänner 1902.

Die drei anderen Familien sind die *Sciomyzidae, Dryomyzidae* und *Neottiophilidae.*

Familie *Sciomyzidae.*

Wollte man die Familie nach der ältesten Gattung benennen, müßte man sie *Tetanoceridae* heißen. Ich ziehe aber vor, die Familien nach den für sie besonders charakteristischen, mir typisch erscheinenden Gattungen zu benennen, die in der Regel ohnehin meist die ältesten und auch die bereits eingebürgerten sind. Die internationalen Regeln machen hierin keine Vorschrift.

Kopf rundlich. Stirne bei ♂ und ♀ breit, streng holometop. Scheitelplatten kurz, dem Augenrande anliegend, 0—2 *or,* stets nach oben und nur etwas nach außen gebogen. Strieme behaart. Lunula bedeckt oder frei. Ozellenplatte *(interfrontalia)* als scheitelständiges Dreieck vorhanden oder als Stirnmittelleiste bis nach vorne hin vorgezogen. *pvt (poc)* kräftig, parallel bis divergierend,

nach hinten gebogen. Stirnspalte unter allen Acalyptraten am kürzesten, höchstens bis zur halben Gesichtshöhe herablaufend; besonders bei den *Tetanocerinae* sehr kurz und primitiv. Gesicht ohne eigentliche Fühlergruben. Fühler vorgestreckt. Vibrissen und Vi-Ecken fehlen, ebenso Peristomalborsten. Backengruben noch nicht ausgebildet. Praelabrum bei zurückgezogenem Rüssel nicht sichtbar; bei ausgestrecktem vom Mundrande entfernt. Rüssellabellen zurückgeschlagen.

Thoraxquernahtäste schief aufsteigend, in der Mitte breit von einander getrennt.

Schenkel mit Borstenreihen. Analzelle außen konvex begrenzt; nur bei den *Sepedonina* gerade.

Flügelschüppchen klein. Thoraxschüppchen nur als schmales Band entwickelt.

Wichtigste Literatur.

Loew: Über *Tetanocera stictica* und ihre nächsten Verwandten, Stettin, Ent. Zeit. 1847, V. 8, p. 114—124.

— Über *Tetanocera ferruginea* und die ihr verwandten Arten. Ebenda, p. 194—202.

— *Tetanocera trifaria* und Schlußbemerkungen über *Tetanocera*, Ebenda, p. 246—250.

— On the North American *Sciomyzidae*. Monogr. Dipt. of N. Amer. Part I, 1862, p. 103—128.

Hendel: Untersuchungen über die europäischen Arten der Gattung *Tetanocera*. Verh. zoolog.-botan. Gesell. Wien 1900, p. 319—358.

— Zur Kenntnis der *Tetanocerinen*. Term. Füzet. 1901, p. 138—143.

— Über die Diptengenera *Ctenulus* und *Ectinocera*. Wiener Ent. Zeit. 1901, p. 89—99, 1 Tafel.

— Synopsis der palaearkt. *Tetanocera*-Arten. Zeitschr. Hymen. und Dipterol. 1903, p. 35—38.

— Synopsis der paläarkt. *Elgiva*-Arten. Ebenda p. 213—216.

— Revision der paläarkt. *Sciomyziden*. Abhandl. zool.-bot. Ges. Wien 1902, 94 pg., 1 Tafel.

Kertész: Die *Sciomyziden* Ungarns. Allant. Közlem. XIV, 1915, 81—126 (Ung.).

Cresson: A Revision of the Nearctic *Sciomyzidae*. Trans. Americ. Ent. Soc. Philad. 1920, V. 46, p. 27—89, 1 Tafel.

Melander: Review of the nearctic *Tetanoceridae*. Ann. Ent. Soc. America, Columbus 1920, V. 13, p. 305—332, 1 Tafel.

Biologie.

Bekannt sind die Metamorphosen von:

Tetanocera ferruginea. L. Dufour, Ann. Soc. Ent. France 1849, p. 66. Deutsch: Hendel 1900, p. 326.

Sepedon sphegeus und *spinipes*. Gercke, Ver. nat. Unterh. Hamburg 1876, 3. Bd. 145.

Monochaetophora umbrarum. Needham, Bull. 47, N. Y. Stat. Mus. Nat. Hist. 1901 „Aquatic Insects in the Adirondacks" p. 580, Pl. 14, f. 9—14.

Sepedon fuscipennis. Needham, ebenda p. 577, Pl. 14, f. 1—8. Dyar, Proc. Ent., Soc. Wash. V, 1902, p. 57, Pl. I, f. 6—7.

Sepedon sphegeus. de Mejere. Über die Prothorakelstigmen der Dipterenpuppen. Zool. Jahrbuch, Jena 1902, p. 684, f. 63.

In allen Fällen schwimmen Larven und Puppen auf der Oberfläche von stehenden oder langsam fließenden Gewässern zwischen Wasserpflanzen.

Die Fliegen können meist in Menge von Uferpflanzen, auf feuchten Wiesen oder Waldstellen gefangen werden. Auch an Doldenpflanzen findet man sie.

Von *Lucina fasciata* zitiert Brauer in seiner Larvenarbeit 1883, p. 86, eine Arbeit von Perris, Mém. Soc. de Lille 1853 ohne weitere Angaben.

Geographische Verbreitung.

Nach Melander (1920) hat Nordamerika mit Europa 21 Arten gemeinsam: *Neuroctena* (1), *Bischofia* (1), *Dichrochira* (2), *Sciomyza* (7), *Ditaenia* (3), *Antichaeta* (1), *Monochaetophora* (1), *Elgiva* (1), *Hedroneura* (1), *Tetanocera* (3).

Bloß nearktische Gattungen sind: *Poecilographa* Melander, Psyche XX, 1913, p. 58 und 205. — *Dictyomyia* Cresson 1920, 82. — *Hoplodictya* Cresson 1920, 67. — *Atrichomelina* Cresson 1920, 30 und *Achaetomelina* Cresson 1920, 40. — *Oidematops* Cresson 1920, 35.

Neotropisch ist *Thecomyia* Perty 1833 (*limbata* Wiedem.) und die mir unbekannte *Retellia* Rob.-Desv. (1830). *Tapeigaster* Macqu. (1847) gehört nicht in die Familie. *Helosciomyza* Hend., Deutsche Ent. Zeitschr. 1917, p. 33, ist australisch.

Tabelle der Gattungen.

Ovipositor eine nicht einziehbare zylindrische Legeröhre; vorher beim ♀ 7 unverkürzte Segmente. Arista subapikal.

Vorderschenkel unbeborstet. Subfam. ***Tetanurinae.***
Einzige Gattung *Tetanura* Fall. (1820).
Type: *pallidiventris* Fall.*)

— Keine Legeröhre vorhanden. Hinter dem fünften Segmente sind die übrigen ± stark teleskopartig eingezogen. Arista basal. Vorderschenkel mit Borsten. a

a) Prothorakalborste vorhanden. Subfam. ***Sciomyzinae*** 1
(Stirnmittelleiste mit Ausnahme der Gattung *Ditaenia* fehlend. Zweites Fühlerglied, außen gemessen, viel kürzer als das dritte, kürzer als breit.)

— Prothorakalborste fehlend. Subfam. ***Tetanocerinae*** 8
(Stirnmittelleiste mit Ausnahme der Genera *Ctenulus* und *Ellipotaenia* vorhanden. Zweites Fühlerglied so lang wie breit oder länger, im Verhältnis zu dem der *Sciomyzinae* als verlängert zu bezeichnen. Drittes Fühlerglied meist apikal ± zugespitzt.)

Sciomyzinae.

1) Mittel- und Hinterschienen oberhalb der Präapikalen antero- und posterodorsal mit einigen Börstchen. Lunula „etwas frei". 2

— Schienen außer den präapikalen ohne Borsten. Lunula „ganz bedeckt". 3

2) R_1 nackt, unbeborstet. Augen queroval. Backen hinten weit herabgesenkt, so hoch wie der größte Augendurchmesser. Untergesicht stark zurückweichend.
Gen. ***Pelidnoptera*** Rond. (1856). Typ. *nigripennis* F.

— R_1 beborstet. Augen rundlich. Backen hinten kaum herabgesenkt, ungefähr das halbe Auge hoch. Untergesicht wenig zurückweichend.
Gen. ***Phaeomyia*** Schiner (1862). Typ. *fuscipennis* Mg.

3) Vorderschienen mit 2 nebeneinanderstehenden Präapikalen. Hinterschenkel in beiden Geschlechtern unten mit langen Borsten besetzt. Mit Geschlechtsdimorphismus in der Färbung.
Gen. ***Bischofia*** Hend. (1902). Typ. *simplex* Fall.

---

*) *Tetanura Fallenii* n. sp. ♂ ♀. 4·5—5 mm (statt 2—3·5 mm). Queradern des Flügels einander genähert, die kleine weit jenseits der Mitte der Diskalzelle (statt in der Nähe der Mitte dieser Zelle). Vorherrschend gelb gefärbte Art, auch am Mesonotum. Augen im Leben wie bei *Dichrochira nigrimana* Mg. (Fig. 16 meiner Revision) gefärbt. Donau-Auen bei Wien.

Note: Wie ich bereits in der Wien. Ent. Zeitung 1911, p. 90, gegenüber Coquillett darlegte, hat Westwood in seiner Introduction 1840 mit der bloß unkritischen Aufzählung von Arten bei der Gattungsübersicht keine „Typen ausgewählt"! Es muß deshalb auch *simplex* Fall. nicht der Typus von *Sciomyza* sein und diese dominierende Hauptgattung kann im gut herkömmlichen Sinne benannt bleiben.

Chetocera claripennis R.-D. mit „ailes à disque assez limpide, avec un point médian" kann nicht *Sciom. albocostata* Fall. sein. Ebenso widerspricht die Beschreibung der *Melina riparia* R.-D. mit „chète nu, ailes claires, sans point, ni liture" der Identifikation mit *Sciom. dubia* Fall., bei der auch das 3. Fühlerglied nicht ganz schwarz ist, wie R.-D. sagt.

Es können daher auch weder *Melina* noch *Chetocera* als gesicherte Synonyma wiederbelebt werden. Es besteht aber auch kein Bedürfnis hiezu, wie ich oben zeigte und als erster Monograph der Familie festlegte!

— Vorderschienen nur mit einer praeapicalen Borste. Höchstens beim ♂ sind die Hinterschenkel ventral kurz bedornt oder bebartet (am längsten beim ♂ von *Colobaea*) 4

4) Analis als Falte nach vorne gegen die Flügelspitze umbiegend, parallel dem Hinterrande verlaufend und denselben nicht erreichend. Augen lotrecht oval. Basalzellen klein. Vorderhüften am Vorderrande mit ungefähr fünf Borsten. Häufig tritt eine dritte *dc*-Borste auf.

Gen. ***Colobaea*** Zetterst. (1838). Typ. *bifasciella* Fall.

— Analis als Falte gerade zum Hinterrande gehend, denselben ganz oder fast ganz erreichend. Basalzellen groß. Nie 3 *dc*-Borsten. Vorderhüften vorne 1—3 Borsten. 5

5) Kleine glänzend schwarze Arten mit glänzender Stirne und linearen Backen, gelben Beinen, deren vorderes Paar ± schwarz ist und stark verlängerte Hüften zeigt. Kleine Querader näher der Flügelwurzel. Costa, *sc* und r_1 ziemlich genähert. 3. Fühlerglied vorne pinselartig bebartet.

Gen. ***Dichrochira*** Hend. (1902). Typ. *nigrimana* Mg.

Note: Kertész und Melander gebrauchen den Namen *Pteromicra* Lioy 1864 für mein Genus. Ich habe im Zoolog. Anzeiger 1914, p. 499, meine Wertung Lioy'schen Namen zum Ausdruck gebracht.

— Größere Arten von gelber, brauner oder grauer, nie glänzend schwarzer Farbe, mit breiteren Backen und kürzeren Vorderhüften. Drittes Fühlerglied kurz behaart. Kleine Querader in der Flügelmitte oder der Spitze näher. 6

6) Stirnmittelleiste vorhanden. Strieme geteilt, doppelt.

Gen. ***Ditaenia*** Hend. (1902). Typ. *cinerella* Fall.

— Stirnmittelleiste fehlt. Strieme vorne ungeteilt. 7

7) Augen queroval. Thorax so breit wie lang. Hinterkopf oben eingedrückt. Kleine Querader vor der Mitte der Discalzelle.

Gen. ***Graphomyzina*** Macq. (1835). Typ. *limbota* Meig.

Note: In der von Cresson angenommenen Erweiterung ist diese Gattung nicht haltbar, ohne Zweifel aber in Bezug auf die Meigensche Art.

— Augen rundlich oder höher als breit. Thorax deutlich länger als breit. Hinterkopf oben gewölbt. Kleine Querader hinter der Mitte der Discalzelle.

Gen. ***Sciomyza*** Fall. (1820). Typ. *obtusa* Fall.

Tetanocerinae.

8) r_{4+5} und m gegen die Flügelspitze hin fast bis zur Berührung konvergent. Erste Hinterrandzelle an der Mündung daher stark verengt. Analzelle in eine starke Spitze ausgezogen. — Tribus: *Salticellina.*

Gen. ***Salticella*** R.-D. (1830) (*Lucina* Meig.). Typ. *fasciata* Meig.

(Vorder- und Hinterschenkel auffallend verdickt und unten zweizeilig bedornt. Eine *st*-Borste. Stirnmittelleiste vorne zugespitzt.)

— r_{4+5} und m parallel oder kaum konvergent. Analzelle ohne Spitze. 9

9) Nur 2 Schildchenborsten. Keine Humerale. Praesuturale und Praescutellare fehlen oder sind rudimentär. Basalzellen verlängert, Analzelle außen fast gerade abgegrenzt. Nur 1 *or.* — Tribus *Sepedonina.* 26

— 4 *sc* (wenn ausnahmsweise bei *Antichaeta bisetosa* nur 2 vorhanden, so Hinterschienen mit 2 Praeapikalen). Humerale vorhanden. Praesuturale und Praescutellare vorhanden, exclus. *Hedroneura.* Basalzellen kürzer, Analzelle außen bauchig. 10

10) Arista schwärzlich gefiedert; Fiederstrahlen lang und abstehend, aber nie dicht aneinander gestellt. Lunula „bedeckt". — Tribus *Tetanocerina.* 11

— Arista nackt oder dicht weißlich behaart. Ist die Behaarung ausnahmsweise fiederartig lang, so ist sie hell gefärbt und nie schwärzlich. (Die Lunula ist in diesem Falle breit frei!) — Tribus *Euthycerina.* 19

11) Hinterschienen mit 2 Praeapikalen. Genitaltergite des ♂ stark aufgeblasen; Fünftes Sternit zipfelartig verlängert und meist zweispitzig. 12

— Hinterschienen nur mit einer Präapikalen. 13

12) Präsuturale fehlend; nur 1 *dc; sc* und r_1 einander stark genähert, die Mündungen beider nahe beisammenliegend, deutlich vor der kleinen Querader.

Gen. ***Hemitelopteryx*** nom. nov. Cresson (1920) (*Heteropteryx* Hend.). Typ. *brevipennis* Zett.

— Präsuturale vorhanden; 2 *dc:* r_1 weit von *sc* entfernt, der kleinen Querader gegenüber mündend.

Gen. ***Antichaeta*** Halid. (1839). Typ. *analis* Meig.

13) Ohne Stirnmittelleiste. Hintere Querader S-förmig gebogen. Flügel ungegittert. Nur 1 *or*.

Gen. ***Ellipotaenia*** Becker (1907). Ann. Mus. Zool. Acad. St. Petersbourg V. XII, p. 263. Typ. *sciomyzaeformis* Beck., p. 264 (Zentral-Asien)

— Stirnmittelstrieme vorhanden. 14

14) Zweites Fühlerglied höchstens ein Drittel des dritten lang. Das dritte ist gegen die Spitze zu nie verjüngt, sondern gleich breit, oval oder nierenförmig, wenn der Oberrand in der Mitte etwas konkav ist.

Gen. ***Renocera*** Hend. (1900). Typ. *fuscinervis* Zett. (= *Stroblii* Hend.).

— Zweites Fühlerglied mindestens die Hälfte des dritten lang, meist aber länger; das dritte Glied ist an der Basis breiter und spitzt sich gegen das Ende hin ± zu, oft spitz dreieckig. 15

15) Pleuren unbeborstet. Bloß die Sternopleuren kurz und zertreut behaart. Augen einfarbig rundlich. 16

— Meso- und Pteropleuren mit Borsten und außerdem auch noch wie die Sternopleuren feinhaarig. Flügel genetzt. 17

16) Flügel *Pherbina*-artig gegittert; ♂: Drittes Abdom. Tergit schmäler als das große vierte, ventral beiderseits zipfelig verlängert und beborstet.

Gen. ***Chasmacryptum*** Becker (1907). Ann. Mus. Zool. Acad. St. Petersbourg V. XII., p. 961. Type: *seriatimpunctatum* Becker, p. 262. (Zentral-Asien.)

— Flügel ohne Gitterfleckung. ♂: Hinterleib normal.

Gen. ***Tetanocera*** Dum. (1798). — Typ. *elata* Fab.

Note: Synonym sind *Mycetomyza*-Fallen, Spec. Ent. nov. Dipt. disp. method. 1810, p. 16, 48. — Typ. *elata* Fab. und *Chaetomacera* Cresson (1820).

17) Eine Orbitalborste. Augen senkrecht oval, Wangen sehr kurz, gleich vom Mundrande aufsteigend. Fünfter Abdominalring verkürzt.

Gen. ***Monochaetophora*** Hend. (1900).
Typ. *umbrarum* L. (nec Fab.)

— 2 *or;* Fünfter Hinterleibsring nicht verkürzt. 18

18) Augen queroval; Zweites Fühlerglied breiter als lang, aufgeblasen, von der Wurzel an gleich breit; Schüppchen dunkel gewimpert. Mesonotum gefleckt. Flügel dunkelbraun mit milchweißen Tropfen.

Gen. ***Trypetoptera*** Hend. (1900).
Typ. *punctulata* Scop.

— Augen rund; zweites Fühlerglied länger als breit, an Breite gegen die Spitze zunehmend. Schüppchen hell bewimpert. Thorax längsgestriemt. Flügel hell, mit dunklen Netzzeichnungen.

Gen. ***Pherbina*** R. D. (1830).
Typ. *coryleti* Scop. 1763.

Note: Hiemit ist *Tetanocera* Latr. (1805) nec Dumeril (1798) identisch. *Tetanocera* Latr. (1804) wäre der zitierten Art nach sogar ein früherer Name für *Dorycera* Meig. 1830. Genau so wechselt Latreille auch bei *Tephritis* und anderen Gattungen, die als Beispiele „exemples" genannten Arten, sodaß es klar ist, daß Latreille keine Typen festlegen wollte! Wir haben also kein Recht, aus diesem Grunde Namensänderungen vorzunehmen. Die von den Autoren bloß als Beispiele zitierten Arten haben nur als Indices Wert und wenn es sich darum handelt, einen alten Gattungsnamen, wie zum Beispiel *Euthycera* wieder zu beleben oder festzustellen, ob eine Gattung, wenigstens auf eine der zitierten Arten gegründet ist und nicht in ganz fremdem Sinne gebraucht wird, wie zum Beispiel *Ceria, Hexatoma, Rhagio* u. s. w. Eine Quelle neuerlicher nomenklatorischer Beunruhigung dürfen diese vermeintlichen Typen nicht werden.

19) Stirnmittelleiste und Wangen fehlen. R_1 der *sc* stark genähert und weit vor der kleinen Querader mündend. Arista dicht und kurz weiß behaart, außerdem noch in der Basalhälfte oben mit längeren Kammstrahlen besetzt. Drittes Fühlerglied in eine schlanke Spitze ausgezogen.

Gen. ***Ctenulus*** Rond. (1856).
Typ. *pectoralis* Zett.

— Stirnmittelleiste und Wangen sichtbar, r_1 nicht vor der kleinen Querader mündend. Arista nicht gekämmt. 20

20) Drittes Fühlerglied vorne griffelartig verlängert. Arista nur zart pubesziert. Stirnmittelleiste breit trapezförmig. R_1 weit hinter der kleinen Querader mündend. Lunula bedeckt. Gen. ***Ectinocera*** Zett. (1846).
Typ. *borealis* Zett.

— Drittes Fühlerglied nicht griffelartig verlängert. Stirnmittelleiste bandförmig. R_1 der kleinen Querader ungefähr gegenüber mündend. 21

21) Praesuturale, Praescutellare fehlen; nur 1 *dc*. Alle Pleuren behaart. Hintere Querader sesselartig gebrochen. Lunula frei. Augen mit zwei Längsbinden.
Gen. ***Hedroneura*** Hend. (1902).
Typ. *cucularia* L.

— Obige Borsten vorhanden 22

22) Hintere Querader schief und stark S-förmig geschwungen. Arista fast nackt bis kurz pubeszent. 23

— Hintere Querader meist bloß bauchig, wenig gebogen. Arista deutlich behaart bis gefiedert. 24

23) Lunula zum Teile frei. Vallarborsten vorhanden. Augen mit zwei Binden.
Gen. ***Elgiva*** Meig. (1838).
Typ. *albiseta* Scop.

— Lunula bedeckt. Vallarborsten fehlend. Augen einfärbig.
Gen. ***Hydromyia*** R. D. (1830).
Typ. *dorsalis* Fab.

24) Drittes Fühlerglied an der Spitze ohne abstehende Borsten. 25

— Drittes Fühlerglied an der Spitze mit einem Büschel abstehender Borsten besetzt.
Gen. ***Statinia*** Meig. (1800) = *Coremacera* Rond. (1856)
Typ. *marginata* Fab.
(nach Latr. Hist. nat. Crust. et Ins. Vol. 3, p. 461, 1802).

25) Meso- und Pteropleuren nackt. Vallarborsten fehlen.
Gen. ***Euthycera*** Latr. (1829), in Cuvier Regne Animal, V. 5 p. 529. = *Lunigera* Hend + *Limnia* R. D. p. p.
Typ. *chaerophylli* Fab.

Note: Nach dem berechtigten Vorschlage Collins ziehe ich hier *Lunigera* mit einem Teile der bisher bei *Limnia* untergebrachten Arten zusammen und gebe dieser systematischen Neubildung den

alten Namen *Euthycera* Latr., den schon Macquart, Suit. à Buff. II. p. 367, 6 wieder in Erinnerung brachte und der auch von Cresson und Melander benützt wird. Hieher gehören auch z. B. *fumigata* Scop., *nubila* Lw., *stictica* F., *Zelleri* Lw. u. a.

— Meso- und Pteropleuren mit Haaren oder Börstchen besetzt. Valarborsten vorhanden.

Gen. ***Limnia*** R. D. (1830).
Typ. *unguicornis* Scop.

26) Ocellarborsten fehlen. Stirne eingesattelt, Augen senkrecht oval, vorgequollen. Zweites Fühlerglied griffelartig dünn und lang. Hinterschenkel verdickt, ventral bedornt. Metapleuralcallus lang behaart oder beborstet.

Gen. ***Sepedon*** Latr. (1805).
Typ. *sphegeus* F.

— *oc* vorhanden. Stirne flach, Augen rundlich, nicht vorgequollen. Zweites Fühlerglied nicht verdünnt. Hinterschenkel nicht verdickt, wie das vordere Paar neutral bedornt. Metapleuralcallus ohne Haare und Borsten.

Gen. ***Dichaetophora*** Rond. (1868).
Typ. *obliterata* Fab.

Familie *Dryomyzidae*.

Die Dryomyziden sind als eigene, bereits höher entwickelte Familie von den *Sciomyzidae* zu trennen. Die Stirnspalte ist schon besser ausgebildet, die Scheitelplatten reichen etwas weiter nach vorne. 2—3 *or*; die vorderste nach auswärts und vorne gebogen. Lunula „bedeckt". Eine Interfrontalstrieme der Tetanocerinen fehlt stets. Gesicht mit deutlichen Fühlergruben. Praelabrum bei eingezogenem Rüssel vorne sichtbar. Vibrissen fehlen zwar, das Eck ist aber teilweise angedeutet.

Am Mesonotum ist der Humeral- und Supraalarcallus scharf abgesondert. Die Quernahtäste steigen senkrecht auf und sind in der Mitte nur schmal von einander getrennt. Sternopleuren langhaarig, am Oberrande mit einer Längsreihe von abstehenden Borsten oder Borstenhaaren. Obere Pleuren nackt. 1 *pth*.

Schenkel meist nur lang behaart, ohne Borsten. Mittelschienen posterior meist mit einer Reihe von Börstchen. Analzelle außen gerade oder fast geradlinig abgeschlossen. Sonst wie die *Sciomyzidae*.

Biologie.

Macquart, Suites à Buffon II. 396. *Dryomyza*; leurs larves se développent sur les champignons. — Dies zitiert auch Scholtz und Schiner.

Joseph G. Anatom. und biolog. Bemerkungen über *Actora aestuum* Meig., Jahr. Ber. naturw. Sekt. schles. Ges. f. vaterl. Kultur, Breslau 1879—80, S. 40 und 202. Larve zwischen *Fucus vesiculosus* L. am Meeresstrande. Abdruck im Zool. Anzeiger 1880, p. 250. Ähnliches zitiert Schiner nach Bohemann. — Siehe auch Gadeau de Kerville Note sur des larves marines probablement du Actora in Ann. Soc. Ent. France 1894, p. 82.

Die Imagines von *Dryomyza* und *Neuroctena* sind an Exkrementen, namentlich menschlichen, zu finden. Die anderen leben am Meeresstrande.

Geographische Verbreitung.

In Nordamerika kommt nur *Neuroctena anilis* Fall. vor. — Andere Genera sind: *Heloparia* Enderl. 1912 (*Ekelöfi* End. Falklands J.) *Actoceles* End. 1912 (*abscondita* End., Falklands J.) *Paractora* Big. 1891 (*fuegiana* Big., Falklands J.); *Polytocus* Lamb. 1909 (*spinicosta* Lamb. Neu-Seeland).

Neodryomyza Hend. 1913 (*lentiphora* Hend., Chile) gehört systematisch zu *Palloptera* und nicht hieher.

Tabelle der Gattungen.

Backen unter den Augen als Fortsetzung des unteren Hinterkopfes behaart, ohne nackte Backengrube. Drittes Fühlerglied ± kugelig. Fühler an den Wurzeln durch den oberen Teil des Gesichtslängsrückens ± von einander getrennt. Mundrand nicht aufgeworfen, Taster ohne Apikalborsten. Vor der Quernaht des Mesonotums *dc* vorhanden. Subfam. ***Helcomyzinae*** 1

— Backen unter den Augen mit einer wohlausgebildeten, nackten und deutlich abgegrenzten Backengrube. Drittes Fühlerglied seitlich kompreß, länger als breit. Fühler an der Basis nicht auseinander gekeilt. Mundrand aufgeworfen. Taster mit Apikalborsten. Vordere *dc* fehlen. Mittelschienen hinten stets mit Längsreihen von Börstchen Subfam. ***Dryomyzinae*** 2

1) t_2 posterior mit zwei Längsreihen von Börstchen. Kosta vorne mit Dörnchen besetzt. Schild oben behaart. Scheitelplatten nicht nach vorne konvergierend. Vorderschenkel nur lang behaart, ohne Borsten.

Gen. ***Helcomyza*** Curtis (1845).
Typ. *ustulata* Curt.

— t_2 hinten ohne Borstenreihen. Kosta ungedörnelt. Schild nackt. Die Scheitelplatten konvergieren nach vorne mit den Spitzen. Vorderschenkel posterodorsal und -ventral mit Borstenreihen. Gen. ***Heterochila*** Rond. (1857).
Typ. *buccata* Fall.

Note: Von *Thelida* sagt R. D. in den Myodaires p. 655 „front et *face* du ♂ rétrécis", daher kann es nicht die *Heteromyza occulata* Fall. mit dem sich verbreiternden Gesicht sein, wie ich mit Becker's Katalog annahm. Mein nom. nov. *Heteromyiella* (1910) ist also überflüssig, da die Verwandten der *atricornis* Meig. mit dem verengten Gesicht den Namen *Thelida*, jene der *oculuta* Fall. den Namen *Heteromyza* erhalten; *buccata* Fall. muß *Heterochila* Rond. heißen.

2) R_1 oben beborstet. Eine *ia*-Borste vorhanden. Vor den 3 *sa* noch eine Reihe kürzerer Borsten. Der vordere Stirnrand überwölbt die Lunula und die Fühlerwurzeln.

Gen. ***Neuroctena*** Rond. (1868).
Typ. *anilis* Fall.

a) Endabschnitt der *m* aufgebogen, erste Hinterrandzelle an der Mündung auffallend verengt. Keine Stigmaticalborste. Arista in der Basalhälfte lang gefiedert.

Subgen. *Stenodryomyza* n.
Typ. *formosa* Wied. (Japan).

Note: Coquillett (1898) hat irrtümlich den Namen *Eggizoneurä* Rond. gebraucht.

b) *m* im Endabschnitt nach hinten gebogen, Erste Hinterrandzelle daher nicht verengt. Stigmatikalborste vorhanden. Arista in der Wurzelhälfte kurz behaart.

Subgen. *Neuroctena* Rond.
Typ. *anilis* Fall.

— R_1 unbeborstet (bloß mikroskopisch behaart). — Eine *ia* Borste fehlt. Nur 3 *sa*. Der vordere Stirnrand ist flachbogig ausgeschnitten und läßt eine schmale Lunula und die Fühlerwurzeln frei. Stigmatikalborste fehlt.

Gen. ***Dryomyza*** Fall. (1820).
Typ. *flaveola* Fab.

Familie *Neottiophilidae.*

Diese den *Dryomyziden* noch am nächsten stehende Familie umfaßt zwei, im natürlichen Systeme ziemlich isolierte Formen. Wie bei den Dryomyziden sind die *pvt* sehr kräftig ausgebildet, divergent und nach hinten gebogen, die *or* nach auswärts gedreht. Die Quernahtäste des Mesonotums steigen senkrecht auf und sind in der Medianlinie wenig von einander entfernt. Die Beborstung der Sternopleuren am Oberrande mit einer Längsreihe und die Nacktheit der darüberliegenden Pleuren wie bei der genannten Familie, mit der unsere Fliegen auch Größe, Färbung und Habitus gemein haben.

Unterschiede dagegen sind das Vorhandensein kräftiger Vibrissen und von Borstenreihen an den Vorderschenkeln, die ± deutliche Abschnürung der Kosta vor der *sc*-Mündung, die außen stark bauchige Analzelle, die kurzen Basalzellen, die gebogene Analis, die den Rand des Flügels nicht ganz erreicht und der nahe der *sc* laufende r_1, wodurch die Subcostalzelle nur schmal und kurz ist im Verhältnis zu den Dryomyzidae, das Fehlen von dorsalen Praeapikalbosten an den Schienen.

Der r_1 ist bei beiden Gattungen oben deutlich beborstet.

Biologie.

Die Larven von Neottiophilum wurden von Frauenfeld Verh. Zool. bot. Ges. Wien 1868, 895 in Nestern von *Fringilla coelebs*, von mir die Tönnchen in einem Neste von *Passer domesticus* gefunden.

Die Fliegen gehören zu den großen Seltenheiten.

Tabelle der Gattungen.

Kosta am Außenrande mit kurzen Dörnchen besetzt. — *ori* fehlen. Ocellendreieck groß, mit der Spitze fast bis zum Vorderrande der Stirne reichend. Unterhalb der Vibrisse noch eine Reihe fast gleichstarker Borsten. Schenkel ventral ohne Dornenreihen. Arista wie nackt.
Gen. ***Neottiophilum*** Frfld. (1868).
Typ. *praeustum* Meig.

— Kosta ungedörnelt. Eine kräftige *ori* vorne am Stirnrande vorhanden. Ozellendreieck scheitelständig. Nur eine starke Vibrisse. Hinterschenkel ventral zweireihig gedornt. Arista feinhaarig. Gen. ***Actenoptera*** Czerny (1904).
Wien. Ent Zeit. p. 200—202. — Typ. *hilarella* Zett.